Göttingische gelehrte Anzeigen
unter der Aussicht
der königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der erste Band
auf das Jahr 1807.

Göttingen,
gedruckt bey Heinrich Dieterich.
Eben daselbst.


So wie sichs von selbst versteht, daß ein Werk der Art durch Zufäge und Berichtigungen immer mehr vervollkommnet werden muß, so können wir deren auch gleich hier ein paar beifügen: Ambianz (Wisselit) findet sich vorzüglich beim Lauter-Aargletscher und an dieselbenigen Stellen des Montblanc; Bernstein unter andern auch hier zu Lande, zwar wenig durchscheinend und meist nur in kleinen Stücken, aber nicht selten, zumal an der Elbe bey Hitzacker, bey der Höpelersbahn, bey Stade r. auch an der Leine, z. B. bey Uitumau; bey Okerhof in dem Bremischen r. — Für den Euclasil wird hier Peru als Heimath angegeben; der Rec. hat aber seine Exemplare dieses seltenen und wertvollen Fossilis aus Lissabon mit der Besicherung erhalten, daß sie in Brasilien gebrochen. Für den jaspisartigen Thoneisenstein ist wohl Schemnitz ein Haupt-Fundort vorausgesetzt, daß der dassige Sinopel mit einer jener
Benennung zu begreifen ist). Demnoch hat das Wort Ramschafte" 
S. 478 muß bloß das Wort Ramschaffa wegfallen; die nähere Ortsbestimmung ist übrigens ganz richtig. Dem folgenden Thess wünschen wir, zum bequemeren Gebrauch, Columnentitel über jede Seite, wodurch das Nachschlagen bey so weitläufigen Artikeln, wie hier z.B. Bleiglanz, Blende, Glimmer, Granit etc. (die überhaupt abgekürzt werden könnten) sehr erleichtert wird; dann ein Register der Synonymen; und, wo möglich, auch eine kurze mineralogische Uebersicht in geographischer Ordnung.

Hildesheim.
